

Bezirkszeitung der BAG Gmünd

1. Oktober 2022



Die BAG - Gmünd bemüht sich um die Verbesserung der musikalischen Leistungen, und hat dazu einen Workshop mit Mag. Thomas Asanger im Musikheim Brand organisiert.

Begrüßung durch den Obm. der BAG - Gmünd
Karl Stütz





Einleitende Worte
vom Bez. Kpm. der
BAG Gmünd
Stefan Grübl

Sehr konstruktive
Ansätze des Vortragenden
Thomas Asanger



konzentrierte
Teilnehmer

Nach dem Theorieteil die Arbeit mit dem Kursorchester



Verabschiedung mit einem kleinen Geschenk durch Obm. der Tkp Brand Jürgen Uitz



Großer Applaus aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer





Nachbesprechung beim gemütlichem Beisammensein im Foyer des Musikheims Brand



Gruppenfoto mit den teilnehmenden Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern



Ein kleiner Nachbericht zum Workshop mit Thomas Asanger:

Wir haben zu verschiedenen Themen betreffend Wertung (bzw. ganz allgemein betreffend Einstudierung) neue Impulse bekommen. Sehr erhellend war für mich die Sichtweise eines der führenden Bewerter Österreichs. Die dogmatische Schiene innerhalb der Bewerter („So musst du es machen!“) ist wirklich schon am Aussterben. Alles was der Musik dienlich ist, ist erwünscht und erlaubt. Das könnte man als kurze Zusammenfassung des ersten Blocks umschreiben.

Bei der Lehrprobe beeindruckte vor allem das Probentempo. In derart kurzer Zeit so viele Inputs zu bekommen ist zwar für das Orchester fordernd, aber doch sehr lohnend.

Auch das Thema der Wiederholungen von erlernten Inhalten wurde demonstriert. Es kamen viele praktische und bewährte Anweisungen eines kompetenten Kapellmeisters. Das Thema Intonation wurde ebenso behandelt (vor allem mithilfe von Gesang). Alles eingepackt in eine wertschätzende und lockere Probenatmosphäre – so wäre das Arbeiten mit einem Orchester anzustreben.

Bez. Kpm. Stefan Grübl